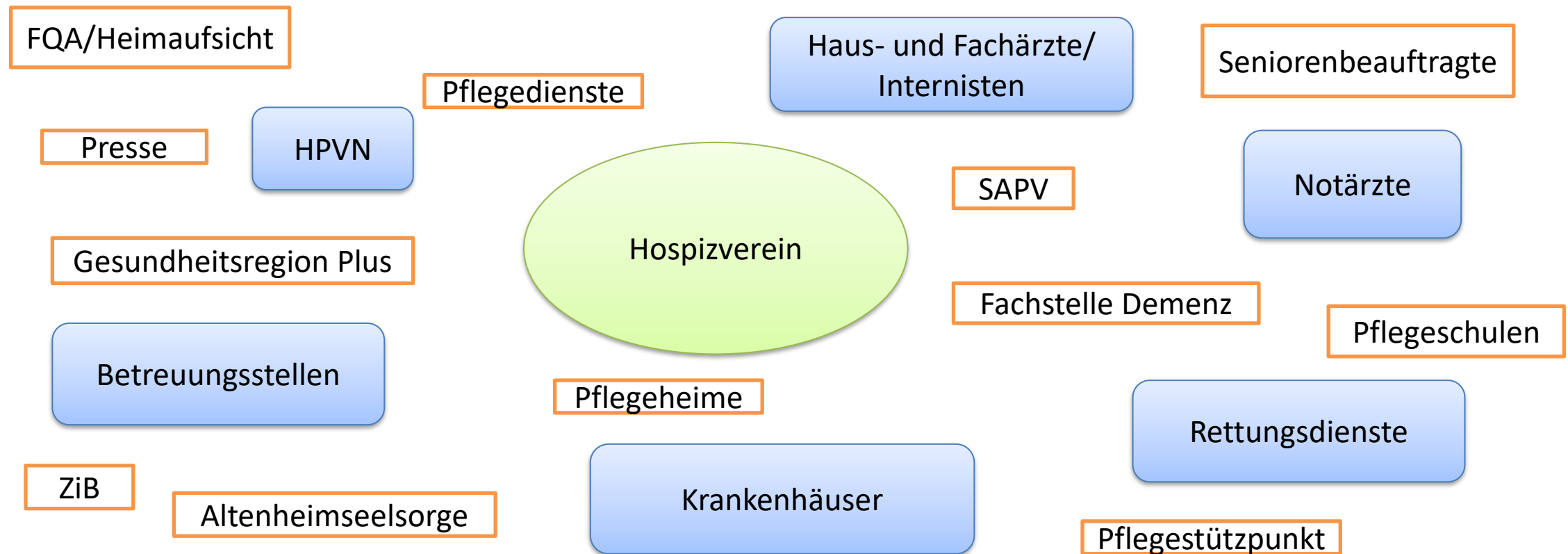


Gesundheitliche Versorgungsplanung – Regionale Implementierung in Stadt und Landkreis Landshut



Welche Akteure gibt es?



Haus- und Fachärzte/Internisten

- Informationsschreiben per Post mit Flyer → Rückmeldung gleich null
- Persönlicher Kontakt zu behandelnden Ärzten mit Termin, wenn Unterschriften benötigt werden oder zur Fallbesprechung
- Kontaktaufnahme zum Leiter des Ärztlichen Kreisverbandes

Notärzte

- Informationsanschreiben an den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst mit Flyer und Versuche der Terminierung zu einem persönlichen Gespräch → kein Erfolg trotz ehemaliger Zusammenarbeit
- Neuer ÄLRD signalisiert Interesse → Ziel: Kontaktaufnahme nach Einarbeitungszeit mit Vorstellung der GVP und dann folgenden Schulungen für die regionalen Notärzte

Rettungsdienstmitarbeiter

- Treffen mit den Wachleitern in der ILS und Austausch zur Umsetzung der Patientenverfügungen
- Vorstellung der GVP → wenig Interesse an der Umsetzung oder weiteren Treffen dazu
- Anschreiben der Wachleiter und Angebot der Fortbildung → kaum Rückmeldung, Termine mehrmals abgesagt, Schwierigkeiten bei der erneuten Terminfindung

Krankenhäuser

- Anschreiben der Cheförzte
 - Anschreiben von Sozialdienst und Entlassmanagement
 - Anschreiben der Intensivstationen, Neurologie, Stroke Unit, geriatrische Stationen, PMKD, Palliativstation
 - Anästhesiologische Intensiv Klinikum hat Interesse bekundet
- => Ansonsten keinerlei Rückmeldung/Rückfragen trotz sehr guter Netzwerkarbeit

Betreuungsstellen

- Waren durch die GR+ bereits informiert (AG)
- Anschreiben mit Flyer
- Interesse an einer Fortbildung zum Thema → hat bereits stattgefunden (ca. 25 Teilnehmer, davon gut die Hälfte gesetzliche Betreuer)
- Bislang tieferen Kontakt zu vier Betreuern, einige haben für ihre Betreuten eine GVP initiiert
- Trotzdem noch viele unwissend und nicht von GVP überzeugt

Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk

- Treffen mit verschiedenen Akteuren des HPVN, z.B. Pflegestützpunkt, AHS, GR+ → Informationsveranstaltung zum Thema
- ⇒ Interesse war groß, Rückmeldungen/Rückfragen dazu kommen immer mal wieder

Andere Akteure

- Wurden alle postalisch über das Angebot informiert und zu Informationsaustausch eingeladen
- Pflegestützpunkt, GR+, AHS waren im Rahmen des HPVN dabei
- SAPV zeigt keinerlei Interesse an einer Zusammenarbeit → wichtig?
- FQA/Heimaufsicht ist bei Heimbegehungen sehr begeistert von dem Angebot

Andere Akteure

- Pflegedienste/Pflegeschulen zeigen kein Interesse an Schulungen => Wichtig?
- Seniorenbeauftragte wurden im Vorfeld informiert, hier kommt jedoch auch kein Treffen zustande → Nachfassen?
- ZiB-Kräfte → mehrmaliges Treffen und kritische Auseinandersetzung mit der GVP
- Hospizbegleiter → wurden informiert und wirken als Multiplikatoren

Andere Akteure

- Presse: Anfangs großer Bericht in der Landshuter Zeitung, ansonsten wird GVP immer wieder erwähnt
- Social Media: Vorstellung der GVP, ansonsten wird es immer wieder mal erwähnt

Weitere Ideen

- Allgemein: Ausbau von Social Media mit regelmäßigen Insta-Reels, Podcast, mehrere Presseartikel → Frage: Wen erreiche ich damit und ist der Aufwand gerechtfertigt?
- Ideen Hausärzte: Online-Infoveranstaltung, Fortbildungsangebote mit Punkten, Bewerbung von Veranstaltungen über ÄKV, Teilnahme an Qualitätszirkeln → Hat hierzu jemand Erfahrungen?

Fazit

- Zähes Ringen um Aufmerksamkeit/Interesse → Immer wieder reflektieren, dass das Alltagsgeschäft eng getaktet ist und wenig Zeit für Neues bleibt
- Viele Aktionen verlaufen im Sand → viel Aufwand ohne erkennbares Ergebnis
- Kleine Schritte öffnen immer wieder neue Türen
- Dranbleiben und langen Atem haben

Beurteile einen Tag nicht danach,
welche Ernte du am Abend
eingefahren hast. Sondern danach,
welche Samen du gesät hast.

Robert Louis Stevenson

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!